

Medienmitteilung

Generalversammlung der EVR Energieversorgung Raron AG
vom 18. Februar 2022, bei der EnAlpin AG in Visp

Inbetriebnahme von zwei Photovoltaik-Anlagen

Am 18. Februar 2022 führte die EVR Energieversorgung Raron AG (EVR), die Stromlieferantin auf Gemeindegebiet Raron/ St. German, ihre ordentliche Generalversammlung durch. In Folge der aktuellen Coronavirus-Situation beschränkte sich die Generalversammlung auf die statutarische Versammlung mit einem stark reduzierten Teilnehmerkreis. «Im abgelaufenen Geschäftsjahr versorgte die EVR ihre Kunden mit 14'669 Megawattstunden Walliser Ökostrom, was einer Zunahme von 722 MWh gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im März 2021 konnte die EVR die Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Rarner Schulhauses und Werkhofs in Betrieb nehmen. Die PV-Anlagen erzeugen jährlich rund 420'000 kWh Walliser Sonnenenergie, womit rund 90 Haushalte versorgt werden können.» blickt Verwaltungsratspräsident Jörg Schwestermann erfreut auf das vergangene Geschäftsjahr zurück.

Stromverkauf um 5.2 Prozent höher als im Vorjahr

Die EVR belieferte ihre 1'313 Kunden mit insgesamt 14'669 Megawattstunden elektrischer Energie, was verglichen mit dem Vorjahr einer Zunahme von 5.2 Prozent gleichkommt. Im Vorjahr führte die Corona-Krise (nach dem Lockdown im März 2020) zu einem leichten Rückgang des Stromverbrauchs der EVR-Kunden.

Die Stromversorgung an die EVR-Kunden erfolgt zu wettbewerbsfähigen Preisen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 bezahlten die Kunden der EVR pro Kilowattstunde elektrische Energie einen Gesamtdurchschnittspreis von 17.43 Rappen, respektive 0.5% weniger als im Vorjahr (17.52 Rp./kWh). Dieser Preis beinhaltet die Energie mit 38%, die Netznutzung mit 42% und die Energiegebühren (Kostendeckende Einspeisevergütung, Systemdienstleistungen und Konzessionsabgaben) mit 20%.

Die EVR-Kunden vergüten ab dem 01. Oktober 2021 einen Gesamtdurchschnittspreis von 19.85 Rp./kWh, welcher unter dem durchschnittlichen schweizerischen Energiepreis von 21.2 Rp./kWh liegt. Die Preiserhöhung ist auf den starken Anstieg der Strompreise auf den schweizerischen und europäischen Stromhandelsmärkten zurück zu führen. Einerseits sind die Preise für Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Gas und andererseits die Preise für die CO₂- Zertifikate, welche sich in den vergangenen Monaten verdoppelt haben, gestiegen.

Finanzielle Kennzahlen auf Kurs

Die EVR kann in finanzieller Hinsicht auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Mit einem Umsatz von 3.4 Millionen Franken und einem Betriebsaufwand von 3.1 Millionen Franken wird ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 304'346 Franken erzielt. Das positive Geschäftsergebnis von 90'775 Franken ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende von 11.5 Prozent.

An Bund, Kanton und Gemeinde entrichtete die EVR total 23'100 Franken an Steuern.

Unterhalts- und Investitionsausgaben von 707'700 Franken

Die EVR wendete im Geschäftsjahr 2020/2021 brutto 589'400 Franken in das 40 Kilometer lange örtliche Stromnetz auf. Grössere Investitionen flossen in die NS-Sanierung in der Bietschgärten- und Steinmattenstrasse sowie in den Bau der Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Schulhauses (installierte Leistung 160 kWp, erwartete Jahresproduktion ca. 170'000 kWh) und Werkhofs (installierte Leistung 228 kWp, erwartete Jahresproduktion ca. 250'000 kWh) in Raron. Die beiden PV-Anlagen wurden im März 2021 in Betrieb genommen.

Für den Betrieb und Unterhalt des NS-Netzes wurden 118'400 Franken eingebracht, um den Werterhalt des Niederspannungsnetzes der EVR zu gewährleisten.



Ein Blick auf die neue Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus.

Beilage: Geschäftsbericht 2020/2021

Bei Fragen geben Ihnen Auskunft:
Jörg Schwesternmann, Präsident, Tel. 079 473 00 26
Alain Bregy, Geschäftsführer, Tel. 027 945 75 70